



TANZ IM TEXT TERMINE FOREN BÖRSEN TIPPS LINKS MEDIEN PARTNER SHOP SERVICE SUCHE
NEWS KRITIKEN LEUTE THEMEN BLOGS VORANKÜNDIGUNGEN TANZ UND BILDUNG TANZMEDIEEN ENGLISH REVIEWS

HOMEPAGE

Düsseldorf

IM KALEIDOSKOP DER WELTKULTUREN

Jacqueline Fischers „Kontraste“ beim Theater der Klänge

So unterhaltsam einige Szenen sind, der kurze Abend leidet dennoch unter allzu vielen Klischees und manchem Leerlauf.



„Kontraste“ von Jacqueline Fischer Foto © Oliver Eltinger

Jean-Jacques Rousseau sah die Welt schon Mitte des 18. Jahrhunderts so ähnlich wie wir sie heute erleben: „Alle Hauptstädte sind einander gleich; alle Völker vermischen sich dort“, beobachtete der Schweizer Philosoph. Zitate wie dieses und zeitlose Lebensweisheiten durchziehen die neue Produktion des Düsseldorfer Theater der Klänge wie ein roter Faden. Projiziert auf die Rückwand aus fünf schlichten Stoffelementen für Auftritte und Abgänge, stützen sie die kleinen Szenen und Soli der Choreografie von Jacqueline Fischer, der langjährigen Tänzerin der freien Gruppe. Nicht nur verschiedene Nationen, sondern auch Künstler unterschiedlicher Genres treffen dabei zusammen. Die Sopranistin Barbara Schachtner trägt Vers für Vers – zunächst im Dimidi nach anfänglicher Stimmblockade, später im langen Schwarzen als Konzertsängerin – das Gedicht „Alles ist eitel“ von Andreas Gryphius in der Vertonung von J. U. Lensing vor, dem Komponisten des Abends und künstlerischen Leiter des Theaters. Puzzleteile aus grüner Plastikfolie fügen die recht streng wirkende, hochgewachsene Deutsche aneinander, schiebt sie hier- und dorthin. Aber das Bild will nicht gelingen. Immerhin bilden schließlich sechs Segmente den Erdkreis.

Großstadt- und Alltagslärm kontrastieren mit Vogelzwitschern. In charakteristischer heimischer Tracht oder Aufmachung gewähren die Tänzerinnen und Tänzer Einblicke in die Folklore ihrer Heimat: die gebürtige Chilenin Camila Scholtbach, die in Griechenland aufgewachsene Phaedra Pisimisi, der Japaner Yuta Hamaguchi und der Irwisch-fixe Kongoleser Amoud Samba Nkassa. Die temperamentvolle amerikanische Schauspielerin Ilya Parteneau stimmt als Cowgirl auf die Bühne – stellt dann aber eine junge Frau dar, die an schnell fortschreitender Multiple Sklerose leidet und sich nach und nach mit immer weniger Bewegungsfreiheit abfindet – in heroischer Weise, bis hin zum Rollstuhlquett mit Phaedra Pisimisi.

Es geht um die heute so viel beschworenen Kontraste von Einzelschicksalen, in allen Lebensbereichen und zwischen den Kulturen, aber auch um die für manche unerfüllbaren Anforderungen in unserer Gesellschaft. „Kontraste“ ist wieder, wie stets beim Theater der Klänge, eine aufwändige Produktion. So unterhaltsam einige Szenen sind, der kurze Abend leidet dennoch unter allzu vielen Klischees und manchem Leerlauf. Der aktuelle Bezug zum Flüchtlingsdrama wirkt harmlos plump.

Veröffentlicht am 14.01.2016, von Marieluise Jeitschko in [Homepage](#), [Kritiken 2015/2016](#)

Dieser Artikel wurde 45 mal angesehen.



F Empfehlen



Tweet



+1



Kommentare zu „Im Kaleidoskop der Weltkulturen“

Bitte melden Sie sich an, um diesen Beitrag kommentieren zu können: [Login](#) | [Registrierung](#)

AKTUELLE KRITIKEN

MEDEA – IM MUSEUM UND DOCH HOCH AKTUELL
„Thinking about Medea – Duke menduar Medea“ von Beatrice Fleischlin und Gergj Prevazi in der Kaserne Basel
Veröffentlicht am 14.01.2016, von Anja K. Arend

IM KALEIDOSKOP DER WELTKULTUREN
Jacqueline Fischers „Kontraste“ beim Theater der Klänge
Veröffentlicht am 14.01.2016, von Marieluise Jeitschko

KRITISCHE ANEIGNUNG KULTURELLER KONTEXTE
In den Sophiensälen feiern die Tanztage ihren 25. Geburtstag
Veröffentlicht am 13.01.2016, von Volkmar Draeger

AKTUELLE VORANKÜNDIGUNG



TANZOLYMP 2016:
«TANZ ALS WELTSPRACHE»
XII. Internationaler Jugendtanzfestival in Berlin vom 18.02. - 22.02.2016
Veröffentlicht am 03.10.2015, von Presstext

MEISTGELESEN (7 TAGE)

„FROM BLACK TO BLUE“ - MATS EK VERABSCHIEDET SICH
Der schwedische Choreograf verabschiedet sich in Paris von der Bühne
Veröffentlicht am 08.01.2016, von Boris Michael Gruhl

KONTRAPUNKTE ZUR BILDSCHÖNEN BALLETTWELT
„Ballet – Photographs of the New York City Ballet“ in der Photobastia Zürich
Veröffentlicht am 27.03.2014, von Sulamith Ehrensperger

„MEIN BLICK IST KLARER GEWORDEN“
Olaf Schmidt, Ballettdirektor am Theater Lüneburg, im Gespräch mit Annette Bopp
Veröffentlicht am 12.01.2016, von Annette Bopp

WIE KNACKT MAN DIE CHOREOGRAFISCHEN KNALLTÜTEN DER ALTEN?
Wiener Staatsballett: „Junge Talente“ in einem unjubilanten Abend in der Volksoper
Veröffentlicht am 09.01.2016, von Andrea Amort

VON DER AKADEMISCHEN ÜBUNG ZUR TOLLEN SHOW
Ehrung für Petr Pstov: Die Matineen der John-Orlando-Schule
Veröffentlicht am 18.07.2010, von Angela Reinhardt

BEI UNS IM SHOP



Nahaufnahme Sasha Waltz:
Gespräche mit Michaela Schlägerwerth